

- Herr Sauer, widmen wir uns zunächst einem Thema, bei dem die Meinungen der Kandidaten stark auseinandergehen. Die Legalisierung von Cannabis. Laut Abgeordneten-Watch haben Sie hier eine ablehnende Haltung. Worauf führt diese Ablehnung zurück? Müsste man bei einem Verbot von Cannabis nicht auch den wesentlich destruktiver wirkenden Alkohol ablehnen?
- Wie stehen Sie zum Thema Öffentlicher Nahverkehr?
  - Woran sollte und muss gearbeitet werden?
  - Welche Lösungen braucht es?
  - Welcher Zeitrahmen wird hier gesetzt? In beinahe allen Fraktionen herrscht dazu ja im allgemeinen Konsens.
- Welche Rolle auf Landesebene spielt das Thema Grundrente? Gibt es hier Ansätze die für den Wähler zur Landtagswahl relevant sind?
- Erklären Sie bitte Ihre Haltung zum BER. Könnte eine Ergründung der Fehler nicht auch ohne weitere öffentliche Gelder umsetzbar sein, während der Flughafen privat weiter finanziert wird? Ich habe manchmal den Eindruck, von politischer Seite ist man sich dem überdrüssig, aber ein Abgeben kommt dann auch nicht in Frage. Woran liegt das?
- Schauen wir uns die Bildungssituation an. Sie sprechen von mehr Lehrerausbildung außerhalb Potsdams. Wo gibt es mittelfristig die Ressourcen dafür? Hochschulcurricula und Studiengänge müssen ja erst entwickelt und akkreditiert werden. Das ist erfahrungsgemäß ein Prozess über eine Legislaturperiode des Landtags hinaus. Wie möchten Sie dieses Vorhaben zielorientiert umsetzen?
- Der Kohleausstieg wird von vielen Fraktionen bis 2038 oder sogar vorher angestrebt. Wie sieht es mit den dann wegfallenden Arbeitsplätzen aus? Wo sollen die Arbeiter, die in ihrem Fach jahrelang gearbeitet haben, wieder in Lohn und Brot kommen?
- In vielen Punkten grundsätzlicher Fragen haben sämtliche Fraktionen die selbe Einstellung. Was könnte eine schnelle Entscheidungsfindung positiv beeinflussen und dem Wähler dadurch zeigen, dass die Landesregierung ziel- und lösungsorientiert sowie effizient arbeitet?
- Vor wahlen wird stets über viele umsetzungswürdige Konzepte gesprochen. Teils gibt es objektiv gesehen aus allen Fraktionen nachvollziehbare umsetzungswünsche. Doch die Gelder natürlich begrenzt. Über welchen Rahmen sprechen wir, der den Brandenburger Bürgern die nächsten 5 Jahre zur Verfügung steht?
- Kommen wir zum Schluss auf ein sensibles Thema. Während in anderen Ländern Herbizide eindeutig als schädlich eingestuft wurden und deshalb ein Einsatz ausgeschlossen ist, stehen Sie dem laut Abgeordneten-Watch neutral gegenüber. Woran liegt das? Woran machen Sie ihre Entscheidung fest?